

Gläserne Welt am Rennsteig

FREIZEIT Gisela Wicklein führt durch das Flakonglasmuseum in Kleintettau.

VON UNSERER MITARBEITERIN MARIA GERHARD

Kleintettau – „Ich bin mit Glas groß geworden“, sagt Gisela Wicklein und streicht dabei über das Flakon des berühmten „Kölnisch Wassers“. Schon mit 14 Jahren hat sie begonnen, für die Firma Heinz Glas zu arbeiten. Dort war sie 43 Jahre im Vertrieb beschäftigt. Jetzt macht sie Altersteilzeit und führt unter anderem Besuchergruppen durch das Europäische Flakonglasmuseum in Kleintettau.

erlebnistour
franken
zuhaus.unterwegs.

„Früher hat man das Glas durch reine Lungenkraft geformt, jetzt wird das Ganze maschinell verarbeitet“, erklärt die Museumsführerin. Die Firma sei weltweit bekannt für Parfüm- und Kosmetikflakons. Sie habe Betriebe in China, Polen und Peru. Insgesamt seien 3000 Leute für Heinz Glas tätig.

Wieso heißt Parfüm 4711?

Gisela Wicklein erzählt auch die Geschichte, wie das Parfüm „4711“ seinen Namen erhalten hat. „Die französischen Truppen besetzten 1794 die Stadt Köln. Die Häuser wurden ohne Unterschied durchnummeriert“, erklärt sie. Der Hersteller des „Kölnisch Wassers“ in der Glockengasse habe die Zahl 4711 erhalten. Dem Inhaber der da-

mals kleinen Firma habe die Nummer so gut gefallen, dass er sein begehrtes Parfüm danach benannt habe.

Chronologischer Aufbau

Insgesamt ist das Museum chronologisch aufgebaut. Der erste Raum hat die Atmosphäre einer alten Glashütte. Dort stellen sich die Fragen: Wie haben die Leute gelebt? Unter welchen Bedingungen mussten sie arbeiten?

Als nächstes gibt es Schaukästen zu sehen mit Vasen aus Mesopotamien und Ägypten, wo die Glaskunst ihren Ursprung hatte. Auch die einzelnen Berufe der Firma Heinz Glas werden vorgestellt. „Der Inhaber möchte seine Leute selbst ausbilden und behalten“, erklärt Gisela Wicklein. Heinz Glas beschäftigt unter anderem Werkzeugmacher, Technische Zeichner, Hütentechniker und Industriekaufleute.

Produktion beobachtet

Anschließend bekommen die Besucher einen Einblick in die heutige Produktion der Flakons. Die Museumsführerin stellt fest, dass es verschiedene Verfahren der Bearbeitung einer solchen Flasche gebe. Es gebe die Laser-Veredelung, den Siebdruck oder die Prägung. Die meisten Kunden, darunter sei Betty Barclay der Größte, würden ihre Vorschläge für die Gestaltung selbst mitbringen. „Nach dem Aufwand der Herstellung richtet sich der Preis einer solchen Flasche“, sagt Gisela Wicklein. Das Teuerste an einem Parfüm sei jedoch die Werbung.



Gisela Wicklein gibt ihr umfangreiches Wissen über Heinz-Glas gerne an Besucher weiter. Fotos: Maria Gerhard

Öffnungszeiten

Von Montag bis Freitag hat das Museum von 10 bis 17 Uhr geöffnet, am Samstag von 10 bis 16 Uhr. An Sonn- und Feiertagen wird nur für angemeldete Gruppen geöffnet. Jeden ersten Samstag im Monat finden von 12 bis 15 Uhr Glasmacher-Vorführungen am Glasofen statt. Das Europäische Flakonglasmuseum ist zu finden am Glashüttenplatz 1 bis 7 in Kleintettau; Telefon 09269/77100 oder 09269/77104; E-Mail: museum@glasbewahrer.de; Internet: www.glasbewahrer.de. mge

1500

Das Glas aus Tettau besteht zu 50 Prozent aus Quarzsand, zu 16 Prozent aus Soda, zu 14 Prozent aus Kalkstein, zu sechs Prozent aus Tonerde und zu einem Prozent aus sonstigen Materialien. Die Rohstoffe werden ausschließlich in Deutschland gekauft. Das Gemenge wird bei 1500 bis 1600 Grad Celsius geschmolzen. mge

3000

Die künstliche Erzeugung von Glas wurde etwa 3000 vor Christus in Mesopotamien, dem heutigen Irak, entdeckt. Von dort aus wurde das Wissen weiter nach Ägypten getragen. Die Römer brachten schließlich auf ihren Feldzügen das Geheimnis um das Glas nach Germanien. In Kleintettau entstand im Jahr 1661 die erste Dorfglashütte. mge



Auch Marc Jacobs lässt seine Parfümflaschen in Kleintettau herstellen.



Die Besucherin Berta Walberg ist fasziniert, als sie das Glas schneidet.

„Dekanat Bächlein“ lädt ein

Kreis Kronach – Die Kirchengemeinden des „Dekanats Bächlein“ laden zum gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst am Donnerstag, 2. Juni, 10 Uhr, in Neuses am Brand (bei Gestungshausen) ein.

Zusammenschluss

„Dekanat Bächlein“ heißt der Zusammenschluss der Kirchengemeinden Gestungshausen und Hassenberg aus dem Dekanat Coburg, Mitwitz (Dekanat Michelau), Burggrub und Stockheim (Dekanat Kronach-Ludwigsstadt), Neuhäuser-Schierschnitz und Mupperg (Superintendentur Sonneberg).

Die vereinigten Posaenchöre aus Mitwitz, Gestungshausen, Burggrub und Neuhäuser-Schierschnitz gestalten den Gottesdienst musikalisch. Die Predigt hält Pfarrer Fellner. Nach dem Gottesdienst ist ein gemütliches Beisammensein vorgesehen. red

Kirchweih in Stockheim

Stockheim – Am Sonntag Exaudi, 5. Juni, feiern die evangelischen Christen in Stockheim ihr Kirchweihfest und laden dazu ein. Der Festgottesdienst beginnt um 14 Uhr. Gleichzeitig im Gottesdienst feiern die Jubilare das Fest ihrer goldenen Konfirmation. Hierzu ist die ganze Kirchengemeinde eingeladen. Nach dem Gottesdienst wird im Kirchgarten gefeiert. Für die Kinder gibt es Spiele, Spaß, viele verschiedene Attraktionen und Überraschungen. red

Radtour im Rodachtal

Kronach – Zu einer gemütlichen Radtour durchs romantische Tal der „Wilden Rodach“ mit einer Einkehr in Fels lädt der Frankenwaldverein Kronach am Sonntag, 5. Juni, ein. Treffpunkt ist bei gutem Wetter am Sonntag um 13 Uhr am Plessi-Turm. Gäste sind willkommen. Auskunft gibt es unter den Telefonnummern 09261/4963 und 09264/7451. red

ANZEIGE

DB BAHN

Das Bayern-Ticket:

Bis zu 5 Personen. 1 Tag. 29 Euro.

Wir fahren für das **BAHNLAND BAYERN**
Zeit für Dich.

Regio Bayern